

Die Woche Voraus



Greg Meier

Senior Economist
Direktor

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE folgen](#)

Sommerzeit

Pünktlich zum Sommerbeginn auf der Nordhalbkugel sind Anzeichen für ein Abklingen der Covid-19-Pandemie zu erkennen. Die Impfkampagnen machen Fortschritte, die staatlichen Einschränkungen werden aufgehoben, und in zahlreichen Ländern **normalisiert sich das Leben**. Inzwischen wurden weltweit über zwei Milliarden Impfdosen verabreicht, und die Zahl der Neuinfektionen pro Tag ging allein im vergangenen Monat um rund 45% zurück.

Nichtsdestotrotz ist das Coronavirus nach wie vor ein ernst zu nehmender Unsicherheitsfaktor. Virusmutationen können neue Probleme aufwerfen, der Immunschutz schwindet womöglich, und nach wie vor stehen viele Menschen der Impfung skeptisch gegenüber. In unserem **Basisszenario** gehen wir jedoch derzeit von einer **fortgesetzten Verbesserung der Lage** aus. Das IHME-Modell der University of Washington prognostiziert bis zum 1. September einen weiteren Rückgang der weltweiten Fallzahlen um 35%.

Für die privaten Haushalte bedeutet das: Der Sommer könnte relativ entspannt werden. Vielleicht können wir frisch geimpft in den Urlaub fahren oder aufgeschobenes Shopping nachholen.

Aus Anlegersicht ist die Lage etwas komplizierter. Wirtschaftliche Trends spielen bei Allokationsentscheidungen eine wichtige Rolle. Die Daten dürften jedoch weiterhin merklich schwanken, weil saisonale Bereinigungen erfolgen, „Basiseffekte“ verzerrend wirken oder womöglich **geld- und/oder fiskalpolitische Fehlentscheidungen** getroffen werden. Deshalb müssen die Anleger die Datenlage in diesem Sommer genau analysieren. Ähnlich wie beim Sonnenschutz gilt hier: Sorgfalt ist oberstes Gebot.

Die Woche voraus

Der **Datenkalender** für die kommende Woche bietet kaum Schutz für hitzeempfindliche

Aktuelle Publikationen



Der 6. Kondratieff – oder: Die schöpferische Kraft der Disruption

Sparschwemme, rückläufige Produktivität, Zombie-Firmen – können diese Phänomene durch grundlegende, strukturelle Umbrüche beschrieben werden? Und muss in diesem Kontext nicht auch die Geldpolitik neu gedacht werden? Ein Beitrag von Dr. Hans-Jörg Naumer auf Makronom.



Mehr Inklusion, weniger Ungleichheit, mehr (Krisen-)Prävention durch Vermögensbildung

Die „Lockdowns“ werden zwar weltweit langsam zurückgenommen, aber noch immer hält ein Virus die Welt in Atem. Und es dürfte wohl nicht die letzte Pandemie gewesen sein, welche die Erde heimsucht. Dieser Beitrag von Dr. Hans-Jörg Naumer zeigt: Eine gezielte Politik zur Vermögensbildung kann dazu beitragen, gestärkt aus einer Krise hervorzugehen. Last, not least bedeutet mehr Vermögensbildung auch ganz praktisch mehr Inklusion.



Zukunft der Arbeit: Brauchen wir ein bedingungsloses Grundeinkommen?

Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens hat immer mehr Befürworter gefunden. Es gibt jedoch auch Alternativen in Form von Kapital – oder Mitarbeiterbeteiligungen. Ist das bedingungslose Grundeinkommen die richtige Antwort auf den technischen Fortschritt? Hans-Jörg Naumer im Future-Talk mit Deloitte

Anleger. Es stehen reichlich Daten aus einigen der wichtigsten Volkswirtschaften der Welt an.

Los geht es gleich am Montag mit Daten zur Industrieproduktion in Japan und im **Euroraum**. Im April scheint sich die Lage spürbar verbessert zu haben; die Auftragseingänge sind trotz der anhaltenden Covid-19-Einschränkungen angestiegen.

Dienstag ist dann ein Tag, an dem zahlreiche Daten bekannt gegeben werden. In **China** ist mit einer Verlangsamung bei den Einzelhandelsumsätzen, bei der Industrieproduktion und bei den Anlageinvestitionen zu rechnen. Auch in den USA könnte der Aufschwung seinen Zenit überschritten haben; die Anleger erwarten eine Verlangsamung bei den Einzelhandelsumsätzen und der Produzentenpreisinflation. In **Europa** könnte die Verbraucherpreisinflation in Deutschland, Frankreich und Italien aufgrund schwindender Basiseffekte wieder niedriger ausfallen (vgl. unsere „Grafik der Woche“).

Am Mittwoch dürfte die **US-Notenbanksitzung** im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Die Anleger sind auf die aktualisierten Wachstums-, Beschäftigungs- und Inflationsprognosen der Federal Reserve („Fed“) gespannt. Außerdem wird es sie interessieren, ob das Zurückfahren der Anleiheaufkaufprogramme („Tapering“) für die Notenbank langsam ein Thema wird. Die Fed-Sprecher dürften ihrerseits noch einmal darlegen, dass sie lediglich von einer vorübergehenden Inflationsbeschleunigung ausgehen und dass sich die Beschäftigungslage noch deutlich weiter verbessern muss. Angesichts der Hauspreisinflation, die mit 19% gegenüber dem Vorjahr sehr stark gestiegen ist, werden die Notenbanker wohl erläutern müssen, warum sie immer noch jeden Monat Hypothekenscheine im Wert von 20 Milliarden US-Dollar kaufen.

Am Donnerstag und Freitag folgen dann noch die Gesamtinflation für den Euroraum, die **Kerninflation für Japan**, die US-Frühindikatoren und die britischen Einzelhandelsumsätze. Bei allen Datenreihen wird mit einer Verlangsamung gerechnet.

Technische Daten

Nach einer Phase des außerordentlichen Optimismus hat sich in den vergangenen Wochen eine neutralere Einstellung bei den Anlegern entwickelt, zumal sich risikoreiche Vermögenswerte wieder mehrjährigen Höchstständen annähern. Die Anleger scheinen nach einem außergewöhnlich starken Lauf **nicht mehr so überzeugt** von den Zukunftsaussichten zu sein. Falls sich jedoch

die Gewinn- und/oder Konjunkturdynamik wieder beschleunigt, könnte sich neuerliches Aufwärtspotenzial ergeben.

An den Rentenmärkten sind die Renditen wieder gesunken, weil die mittelfristigen Inflationserwartungen zurückgegangen sind. Die Renditen könnten auch noch weiter sinken, wenn sich der Preisanstieg bei weltweiten Rohstoffen wieder verlangsamt. Normalerweise wäre bei einer Konjunkturbelebung und kurzfristig anziehenden Inflationsraten jedoch mit einem Anstieg der Anleiherenditen zu rechnen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die **geldpolitischen Zügel** gestrafft werden. Wir behalten diese Entwicklungen und vor allem die Äußerungen der Zentralbanken genau im Blick.

Behalten Sie auch in der Sommerzeit einen kühlen Kopf!

Greg

Politische Ereignisse 2021

15 Jun: Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)

18 Jun: Sitzung der Bank of Japan

24 Jun: EZB Economic Bulletin

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

Inflation in der Eurozone auf höchstem Stand seit 2,5 Jahren – Kostendruck steigt aber nur langsam



Überblick über die 24. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
EZ	Industrieproduktion (j/j)	Apr	--	10,9%
FR	Bank of France Geschäftsklima	Mai	108	107
JN	Kapazitätsauslastung (m/m)	Apr	--	5,6%
Dienstag				
EZ	Handelsbilanz	Apr	--	13,0b
JN	Dienstleistungsindex (m/m)	Apr	--	1,1%
UK	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai	--	-15,1k
UK	Durchschn. wöchentliches Einkommen, 3m (j/j)	Apr	--	4,0%
UK	ILO Arbeitslosenquote, 3m	Apr	--	4,8%
US	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Mai	-0,5%	0,0%
US	Empire State Index	Jun	22,0	24. Mrz
US	Einzelhandelsumsätze exkl. Auto/Benzin (j/j)	Mai	1,0%	-0,8%
US	Erzeugerpreise (j/j)	Mai	--	6,2%
US	Kernerzeugerpreise (j/j)	Mai	--	4,1%
US	Kapazitätsauslastung	Mai	75,3%	74,9%
US	Industrieproduktion (m/m)	Mai	0,7%	0,7%
US	Lagerbestände (m/m)	Apr	-0,1%	0,3%
US	NAHB Immobilienpreisindex	Jun	83	83
Mittwoch				
CN	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Mai	14,0%	17,7%
CN	Industrieproduktion (j/j)	Mai	9,2%	9,8%
CN	Anlagevermögen (j/j)	Mai	17,0%	19,9%
EZ	Arbeitskosten (j/j)	1Q	--	3,0%
JN	Handelsbilanz	Mai	--	¥255,3b
JN	Exporte (j/j)	Mai	--	38,0%
JN	Importe (j/j)	Mai	--	12,8%
JN	Kern-Maschinenbestellungen (j/j)	Apr	--	-2,0%
UK	Verbraucherpreise (j/j)	Mai	--	1,5%
UK	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Mai	--	1,3%
UK	Immobilienpreisindex (j/j)	Apr	--	10,2%
US	Baugenehmigung (m/m)	Mai	-0,3%	0,3%
US	Baubeginne (m/m)	Mai	5,3%	-9,5%
US	Importpreise (j/j)	Mai	--	10,6%
US	Exportpreise (j/j)	Mai	--	14,4%
US	FOMC Leitzins	Jun 16	0,25%	0,25%
Donnerstag				
EZ	EU27 Pkw-Neuzulassungen	Mai	--	218,6%
EZ	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Apr	--	18,3%
IT	Handelsbilanz	Apr	--	5190m
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jun 12	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jun 05	--	--
US	Philly Fed Index	Jun	31. Mai	31. Mai
US	Index der Frühindikatoren	Mai	1,1%	1,6%
Freitag				
EZ	EZB Leistungsbilanz	Apr	--	17,8b
DE	Erzeugerpreise (j/j)	Mai	--	5,2%
IT	Leistungsbilanz	Apr	--	3099m
JN	Verbraucherpreise (j/j)	Mai	--	-0,4%
JN	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Mai	--	-0,1%
JN	BoJ Leitzins	Jun 18	--	-0,100%
JN	BoJ Renditeziel 10-jähr. Staatsanleihen	Jun 18	--	0,000%
UK	Einzelhandelsumsätze inkl. Auto und Benzin (j/j)	Mai	--	42,4%
UK	Einzelhandelsumsätze exkl. Auto und Benzin (j/j)	Mai	--	37,7%

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.